

packten eilig Habe und Handwerksgeräthe zusammen, und flohen nach den Städten Nördlingen, Dünkelsbühl, Donauwerth und andere Orte, wohin sie zuerst ihre Gewerke brachten, die von der Zeit an dort blüheten, und welche Nürnberg damals verlor sammt dem damit verbundenen Handel.

Der alte Burggraf, als er nach seiner Rückkehr mit Schmerz und Herzeleid das Unglück seines Hauses erfahren hatte und den Umstand, daß die Verbrecher seinen Händen vermuthlich nicht ohne Nachsicht des Magistrats entronnen seyen, erhielt oder erzwang von letzterem zur Sühne, daß nicht nur die noch übrigen Bewohner der Schmiede- und Nebengassen, wo der Tumult begonnen hatte, sondern alle Bürger der Stadt, jährlich um Michaelis 7 Heller (für jene Zeit eine bedeutende Steuer) Strafe geben mußten, «damit — wie es in der Chronik heißt — das Andenken seiner geliebten Söhne Hans und Siegmund, auf ewige Zeiten nimmer aus dem Gedächtniß der Bürger von Nürnberg komme.» Sie liegen zu St. Jakob begraben. — Dieses Strafgeld, das bis in's 16te Jahrhundert bezahlt wurde, ist nachmals, als die Nürnberger die Burg sammt den Wäldern etc. von den Grafen von Zollern erkaufte hatten, vom Magistrat in das noch heute dort übliche Marktgeld umgeändert worden.

Vermischtes.

Man glaubt jetzt ziemlich allgemein, daß die freie Einfuhr aller Getreidearten in England erlaubt werden wird. — In Ostfriesland sind die Getreidepreise gefallen.

Es ist alle Hoffnung da, daß sich in Zukunft alle nicht zu arme Damen mit Perlen puzen können; denn die Engländer haben in der neueroberten birmanischen Provinz eine sehr reiche Perlenfischerei in einem Flusse gefunden.

In Schleiz und Lobenstein müssen alle Personen, von denen erwiesen ist, daß sie weder die natürlichen,

noch die Schutzblattern gehabt haben, sich unverzüglich von dazu befugten Aerzten die Kuhpocken einimpfen lassen.

Öffentliche Blätter geben ein Schreiben des Königs von Preußen an den Fürsten zu Salm-Salm, worin der König seine Freude ausdrückt, daß der Fürst sich nur durch reine und würdige Gründe habe bestimmen lassen, von der katholischen Kirche zur evangelischen überzugehen, und denselben seiner besondern Werthschätzung versichert.

Die katholische Geistlichkeit von Schlesien hat in einem ausführlichen Schreiben ihre geistliche Behörde, den Fürstbischof von Breslau, um Abstellung der Gebrechen, welche in der katholischen Kirche obwalten, gebeten. (Diese sehr gut geschriebene Vorstellung ist auch durch die Wochenblatts-Expedition zu haben unter dem Titel: Erster Sieg des Lichts über die Finsterniß in der katholischen Kirche Schlesiens.)

Der K. v. Pr. fragte neulich den G. A. v. W., wie's mit der Bekehrung der Juden gehe. Nicht so rasch, als wir erwartet, war die Antwort. — Hätten Sie es einem Juden in Entreprise gegeben, wäre es schon gegangen, erwiderte der Erstere.

In London hat sich kürzlich ein Schneidergeselle von 29 Jahren den Hals abgeschnitten, und zwar vor dem Spiegel.

Sterbefälle.

Den 12. Febr. verstarb: Fr. Hanna Elisabeth Weinertin, geb. Sturm, weil. Johann George Weinerts, gewes. Einwohn. und Handarbeiters allhier hintl. Wittwe, alt 87 Jahr 3 Mon. 3 Tage. An Altersschwäche.

Den 14. Febr. Johanna Carolina Emilie, Herrn Karl Traugott Hildebrands, Bürger und Conditors allhier ehel. Tochter, alt 3 Jahr 2 Mon. 3 Wch, 2 Tage. An der häutigen Bräune.

Intelligenzen.

Bekanntmachung.

Zu der Immobilien-Brandversicherungs-Casse hat jeder Societäts-Genosse der Stadt und Vorstädte auf den Termin Michaeli 1826 von 25 Thaler Subscription — 1 Gr. 9 Pf. in valuationsmäßigen Münzsorten beizutragen, und diese Beiträge an den Hrn. Kassenvorsteher Keysselig sofort, längstens aber bis zum 10ten März a. c. zu entrichten.